Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1818

91 (2.4.1818)

Visual Library

Beilage zu Nr. 91
der
Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeigen.

Im Verlag der D. N. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden ist erschienen, und daselbst, so wie in allen Buchhandlungen Deutschlands, zu haben:

I.

Blüthen aus Italien
von
J. H. von Wessenberg.
In einem geschmakvollen Umschlage.
Preis 36 kr.

II.

Demetrius.
Ein Trauerspiel
von
Fr. von Schiller.
Nach dem hinterlassenen Entwurf des Dichters bearbeitet
von
Franz Freiherr von Maltitz.
Preis 1 fl. 24 kr.

In August Oswald's Buchhandlung in Heidelberg und Speyer ist zu haben:

Fresenius, H. C. Chr., ganz neue, möglichst kürzeste und leichteste Methode, den körperlichen Inhalt walzen- und kegelförmiger, wie auch vierkantiger Hölzer zu berechnen; ein Verfahren, welches alle Kubiktabellen entbehrlich macht. 8. 54 kr.

Der Titel spricht schon hinlänglich aus, wie nüzlich und beinahe unentbehrlich dieses Buch für jeden Praktiker in der Forst- und Bauwissenschaft ist, und diese Nüzlichkeit ist durch die günstigsten Urtheile von Männern bestätigt, welche in diesen Fächern als Schriftsteller berühmt und in der Praxis sehr gelehrt sind. Es giebt für den so geringen Preis auch dem weniger Erfahrnen ein leichtes und äusserst einfaches Mittel an die Hand, mit Ersparung von viel Zeit und Mühe auch die schwierigsten Berechnungen mit Sicherheit durchzuführen, was vielleicht oft durch langes anstrengendes Studium und die Anschaffung kostbarer Werke erst erreicht wird, und sollte daher in den Händen von jedem seyn, in dessen Beruf nur je solche Berechnungen vorkommen können.

Bei Brockhaus in Leipzig ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Entwurf zur deutschen, und Darstellung der englischen Gesezgebung über die Preßfreiheit. Der hohen deutschen Bundesversammlung ehrerbietigst gewidmet vom Professor Krug in Leipzig. Preis 1 fl. 40 kr.

Diese Schrift dürfte bei den Verhandlungen, welche jezt mit solcher Lebhaftigkeit über die Preßfreiheit gepflogen werden, besonders willkommen seyn, da sie, ausser den eigenen Vorschlägen des Verfassers in Bezug auf Deutschland auch eine vollständige Geschichte der allmähligen Entwickelung und Ausbildung der englischen Gesezgebung über die Preßfreiheit enthält, woran es hieher noch gänzlich fehlte.

(Zu erhalten in Karlsruhe: bei Braun, Ph. Macklot, Marx; in Mannheim: Löffler, Schwan und Götz; in Heidelberg: Mohr und Winter, Oswald.)

Oberkirch. [Einbruch und Kirchendiebstahl.] In der Nacht vom 30. auf den 31. dieses wurde in der Kirche zu Lautenbach eingebrochen, und eine gefaßte Reliquie (das ganze Skelett eines Kirchenheiligen) entwendet. Der Schmuk besteht aus rothem Sammet mit Gold gestikt und mit verschiedenen farbigen unächten Steinen.

Wir bringen dieses mit der Bitte zur öffentlichen Kenntniß, daß besonders die Polizeipersonen auf die etwaigen Verkäufer solchen Schmuckes und Zierrathen aufmerksam, und zur schnellen Anzeige im Entdeckungsfall verhalten werden.

Oberkirch, den 31. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wezel.

Seckenheim. [Haus- und Garten-Verkauf.] Endesunterfertigte ist entschlossen, den 20. April, Nachmittags 2 Uhr, ihr zu Seckenheim an der Landstraße von Mannheim nach Heidelberg und zugleich an der Neckarüberfahrt von Ladenburg nach Mannheim gelegenes Gasthaus zur Krone, nebst dem dazu neu erbauten Brau- und Nebenhaus, sammt dem hinten auf den Neckar ziehenden Garten, mit der dazu gehörigen Bier-, Brandtweinbrennerei, auch Essigsiederei-Gerechtigkeit, nebst Fässern und Bandgeschirr, freiwillig zu versteigern, in so fern nicht bis dahin sich Liebhaber zum Kauf aus freier Hand finden sollten.

Das eigentliche Wirthshaus, zur Krone genannt, hat einen gewölbten Keller für 20 bis 25 Fuder Wein, und nebst der großen Wirthsstube noch sieben Zimmer, wovon 5 mit Oefen versehen sind; an dasselbe ist das Brauhaus neu angebaut, worin ein Kessel von 14 rheinischen Ohmen mit zwei Hahnen, sodann Pompbrunnen nebst übrigen Bierbrauereigeräthschaften; in dem neu erbauten Nebenhaus befindet sich unten zu ebner Erde ein Tanzsaal, desgleichen einer im zweiten Stok, nebst zwei Zimmern; im hintern Bau befindet sich ein gewölbter Keller für 30 bis 40 Fuder Bier; ferner ist daselbst die Brandtweinbrennerei mit zwei Kesseln, wovon der eine 350, der andere 220 neue Maas hält; in dieser Brennerei ist zugleich die Anlage zur Essigsiederei, sammt dazu gehörigen Fässern von 9 Fuder, in Eisen gebunden; hinter der Brennerei sind 6 Schweinställe, jeder zu drei Stük, dann auf diesen Schweinställen ein Holzplaz für 50 Mäß Holz; bei derselben befindet sich eine große Scheuer mit zwei Stallungen.

für 20 Stük Vieh, unter derselben ist ein Kartoffelkeller für 200 Malter, sodann ein Malzkeller für 12 Malter Gerste. Der hinten daran stoßende Garten enthält 16 Ruthen, ziehet auf den Neckar, ist mit einer Mauer eingefaßt und hat einen eigenen Pumpbrunnen.

Auf dem versteigernden Gegenstand kann ein Theil des Kaufschillings, gegen erstere gerichtliche Sicherheit, stehen bleiben.

Matheus Treibers Wittwe.

Bruchsal. [Haus-Versteigerung.] Das nachbeschriebene Haus und Zugehörde des hiesigen Bürgers und Färbermeisters Johannes Siegels wird Montags, den 13. Apr. d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum Rappen unter vortheilhaften Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert; wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Ein auf dem Fischmarkt oder in der alten Eiche liegendes, wohlunterhaltenes zweistöckiges Haus, in dessen unterm Stokwerk sich acht Zimmer nebst einer Küche, und in der obern Etage, welche für zwei Haushaltungen eingerichtet ist, ebenfalls acht Zimmer, aber zwei Küchen, und oberhalb dem zweiten Stok zwei Speicher sich befinden. Mit diesem Haus, unter welchem ein geräumiger Keller sich befindet, ist verbunden: Eine Scheuer mit Heustok, ein Stall für 8 Stük Vieh, eine gut eingerichtete Färberei mit 4 Kesseln, eine Waschküche mit Backofen, eine Weinkelter, eine Holzremise für 30 Klafter Holz, und 5 Schweinställe. Vor dem Haus ist ein mit einer Mauer umgebener gepflasterter geräumiger Hof, und besteht derselbe nebst dem Haus in 1 Vrtl. 23 1/2 Rth. Plaz. Hinter dem Haus ist ein Rohrbrunnen angebracht, hinter welchem der zum Haus gehörige, in 1 Morgen 35 1/2 Rth. bestehende Garten sich befindet, wovon 3 Vrtl. 18 Rth. Gras- und Baum-, und 1 Vrtl. 17 1/2 Rth. Pflanzgarten ist.

In diesen beiden Gärten sind ungefähr 150 tragbare Bäume mit französischem Obst, und der Pflanzgarten ist mit einem Springbrunnen versehen. Neben dem Haus, längs und hinter dem Grasgarten, fließt ein Arm der hiesigen Saalbach, welcher zu Treibung manchen Gewerbs hübsche Gelegenheit darbietet.

Die Liebhaber können das Haus mit seinen Umgebungen täglich einsehen, und auswärtige Steigerer müssen sich mit legalen Vermögenszeugnissen bei der Versteigerung ausweisen können.

Bruchsal, den 14. März 1818.
Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.
Heel.

Ettlingen. [Früchte-Versteigerung.] Gemäß Beschlusses Ministeriums des Innern, katholischer Kirchensektion, vom 14. et praes. 20. l. M., Nr. 2693, werden bis Freitag, den 3. April d. J., Vormittags 9 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle folgende Früchte, salva ratificatione, Partienweise versteigert werden, als:

ca. 119 Mltr. Korn.
" 56 — Dinkel.
" 118 — Gerst.
" 30 — Haber.

Ettlingen, den 27. März 1818.
Großherzogliches Stifts-Fundi-Verrechnung.
Eccardt.

Ettlingen. [Haber-Versteigerung.] Bis Freitag, den 3. Apr. l. J., werden dahier 38 Mltr. 5 Stj. Haber, Vormittags 9 Uhr, in der Schreibstube der Großherzoglichen Domainenverwaltung öffentlich versteigert, und, wenn die Gebote den zwei nächsten Marktpreisen sich annähern, ohne Ratifikationsvorbehalt gleich zugeschlagen werden.

Ettlingen, den 17. März 1818.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Eccardt.

Ettlingen. [Früchte-Versteigerung.] Am Mitwoch, den 8. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei der Bickesheimer Kapellenfondsverrechnung dahier, in der Behausung des Spitalschaffners Ullrich daselbst, nachdem man den Liebhabern zur Besichtigung der Früchte den Speicher wird geöffnet, und dieselben den Augenschein davon werden genommen haben, nun gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich und in abgetheilten Partien versteigert werden:

circa 30 Malter Korn,
" 111 " Gerste und

dann etwas Weizen; wozu man die Liebhaber andurch einladet.

Ettlingen, den 29. März 1818.
Ullrich,
Verrechner.

Bühl. [Früchte-Versteigerung.] Samstag, den 4. April d. J., Morgens 10 Uhr, werden

1 Frtl. Weizen,
25 — Gerst und
25 — Haber

dahier versteigert.

Bühl, den 23. März 1818.
Großherzogliche Domanialverwaltung.
Rochlitz.

Oberkirch. [Früchte-Versteigerung.] Donnerstag, den 9. April d. J., Vormittags 11 Uhr, werden abermals auf dem hiesigen Domainenverwaltungsbureau, in abgetheilten Partien versteigert:

3 Viertel Weizen,
6 " Korn,
25 " Gerste,
90 " Dinkel und
25 " Haber.

Welches den allenfallsigen Liebhabern zur Kenntniß gebracht wird, um sich hierbei einfinden zu können.

Oberkirch, den 24. März 1818.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Walter.

St. Peter. [Früchte-Versteigerung.] Am Montag, den 13. k. M. April, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem herrschaftlichen Fruchtkasten dahier ungefähr

100 Sstr. Sommerrocken und
700 — Haber

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung bei der Abfassung verkauft werden; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

St. Peter, den 26. März 1818.
Großherzogliche Domanialverwaltung.
Wingler.

Beuggen. [Früchte-Versteigerung.] Mitwoch, den 15. Apr. d. J., Morgens 10 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Säckingen von dem dasigen Filialspeicher

300 Malter Rocken, Gerste und Haber

öffentlich versteigert werden.

Beuggen, den 27. März 1818.
Großherzogl. Domanialverwaltung.
Fr. Freyberg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Stockach. [Früchte-Versteigerung.] Am Dienstag, den 7 Apr. d. J., und sodann alle Dienstage, wird von dahiesig Großherzoglicher Domainenverwaltung ein Quantum, circa 100 Scheffel, aller Gattungen Früchte öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert; wozu die diesfallsigen Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung jedesmal Nachmittags 1 Uhr in der Domainenverwaltungskanzlei vorgenommen wird.

Stockach, den 18. März 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Helff.

Heidelberg. [Früchte-Versteigerung.] Dienstag, den 14. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Gasthaus zum Karlsberg dahier mehrere hundert Malter Früchte, als Korn, Gerst, Spelz und Haber, von den Rezepturen des Ministeriums des Inners, kathol. Kirchensektion, nämlich der Schaffnereien Lobenfeld, Weinheim, Heidelberg, der Schul- und Klosterfondverrechnung allda, öffentlich versteigert; welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Proben am Tage der Versteigerung Morgens auf dem Fruchtmarkt ausgestellt seyn werden.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Die Kinder der vor kurzem verstorbenen Landchirurg Meier'schen Wittwe haben deren Erbschaft nur mit Vorsicht der Erbverzeichniß angetreten, und hierauf das Ansuchen gemacht, daß unter richterlicher Mitwirkung eine allgemeine Schuldenliquidation vorgenommen werden möchte.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft gedachter Landchirurg Meier'schen Wittwe eine Ansprache zu machen haben, aufgefordert, Donnerstag, den 9. April dieses Jahres, Vor- und Nachmittags, vor der Kommission, im Gasthaus zum Ritter dahier, entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen, unter Vorlage der Beweisurkunden, zu liquidiren, und zugleich ein allenfallsiges Vorzugsrecht an- und auszuführen, als sie sich sonst die im L. R. S. 809 enthaltenen gesezlichen Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Karlsruhe, den 6. März 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Bürger und Bauer Martin Köpf in Rintheim, welcher im vorigen Jahr nach Rußland auswandern wollte, nun aber wieder entschlossen ist, in Rintheim zu bleiben, haben wir schon auf den 27. Mai v. J. eine Schuldenliquidation angeordnet und vornehmen lassen, nunmehr aber den Gantprozeß gegen ihn erkannt, und zum Richtigstellungsverfahren auf Montag, den 20. April d. J., Termin anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche der schon vorgenommenen Schuldenliquidation noch etwas nachzutragen, oder in der Zwischenzeit neue Schulden mit demselben kontrahirt haben, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen, Vorzugs- und Unterpfandsrechte an obgedachtem Termin, Vormittags um 8 Uhr, in dem Waldhornwirthshause in Rintheim vor dem Theilungskommissariat, unter Vorlegung der Beweisurkunden, richtig zu stellen; widrigenfalls sie es sich selbsten beizumessen haben, wenn sie damit von der Masse ausgeschlossen werden.

Karlsruhe, den 31. März 1818.

Großherzogliches Landamt.

Eisenlohr.

Rastatt. [Schulden-Liquidation.] Da der pensionirte Großherzogl. Badische Hauptmann Harlfinger verstorben ist, so werden zur Richtigstellung dessen Verlassenschaftsmasse alle jene Gläubiger desselben, welche ihre Forderungen an diesen bei der auf den 6. Okt. 1817 vor dem Großherzogl. Garnisonsauditorat zu Rastatt zur Liquidation anberaumten Tagfahrt nicht angebracht haben, hiermit noch einmal aufgefordert, ihre Ansprüche an den verstorbenen Hauptmann Harlfinger längstens bis zum 22. Apr. d. J. bei dem Großherzoglichen Garnisonsauditorat Rastatt um so gewisser einzureichen, und den Beweis ihrer Forderungen mitzubringen, als sie widrigenfalls nicht mehr gehört und mit ihren Forderungen ausgeschlossen werden.

Rastatt, den 18. März 1818.

Großherzogliches Garnisonsauditorat.

v. Dürrheimb,

Auditorats-Verrechner.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenrichtigstellung des in Gant gerathenen Bürgers Mathias Wöhrle zu Kittersburg ist Tagfahrt auf Freitag, den 10. k. M. Apr., im Rösselwirthshause allda anberaumt, allwo die Gläubiger vor dem Theilungskommissär erscheinen, und ihre Forderungen, bei Strafe des Ausschlusses, richtig stellen sollen.

Offenburg, den 13. März 1818.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.

Meister.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenrichtigstellung des in Gant gerathenen Bürgers Joseph Schäfer des 3ten zu Kittersburg ist Tagfahrt auf Samstag, den 11. k. M. April, im Rösselwirthshause allda anberaumt, allwo di Gläubiger vor dem Theilungskommissär erscheinen, und ihre Forderungen, bei Strafe des Ausschlusses, richtig stellen sollen.

Offenburg, den 14. März 1818.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.

Meister.

Oberkirch. [Schulden-Liquidation.] Alle diejenigen, welche etwas an den verstorbenen und in Gant gerathenen Pfarrer Leonard Lenz zu Oppenau zu fordern haben, sollen ihre Forderungen, bei deren Verlust, bis Montag, den 20. April d. J., bei der Theilungskommission im goldenen Engel zu Oppenau anzeigen und liquidiren.

Oberkirch, den 24. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wetzel.

Philippsburg. [Vorladung.] Der ledige Vinzenz Herberger von Rheinsheim hat sich eines Klafterholzdiebstahls sehr verdächtig gemacht, und auf flüchtigen Fuß gesezt; derselbe wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Amte zu stellen, und wegen der vorliegenden Anschuldigung zu verantworten, widrigenfalls auf ungehorsames Ausbleiben das Gesezliche gegen ihn verfügt werden soll.

Philippsburg, den 18. März 1818.

Großherzogl. Badisches Amt.

Hüber.

Säckingen. [Vorladung.] Jakob Weis von Oeflingen, Deserteur des Großherzogl. Bad. Linieninfanterieregiments von Neuenstein, wird hiermit aufgefordert, a dato, binnen 6 Wochen, entweder bei seinem Kommando, oder bei uns, sich um so gewisser zu stellen, als ansonst nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn fürgefahren werden würde.

Säckingen, den 11. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bossi.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Waldkirch. [Ediktalladung.] Soldat Andreas Schultes von Bleybach vom Großherzogl. Bad. Linieninfanterieregiment Markgraf Wilhelm von Hochberg wird seit der Affaire bei Altenburg am 28. Sept. 1813 vermißt.

Auf Ansuchen seiner Eltern und mit Bewilligung des Regimentskommando wird derselbe aufgefordert, sich in Jahresfrist um so gewisser dahier zu melden, als derselbe widrigenfalls für verschollen wird erklärt werden.

Waldkirch, den 17. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kredner.

Waldkirch. [Ediktalladung.] Maria Oswald von Altsimonswald hat sich vor längerer Zeit von Haus entfernt, und vor 20 Jahren von Mannheim aus die letzte Nachricht von sich hören lassen.

Dieselbe, oder deren Leibeserben, werden daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist um so gewisser dahier zu melden, als widrigenfalls ihr in 125 fl. bestehendes Vermögen den bekannten nächsten Verwandten nach Vorschrift des Gesetzes wird überlassen werden.

Waldkirch, den 10. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kredner.

Wertheim. [Ediktalladung.] Johann Hüblein, Schneider, und Andreas Hüblein, Schuster, gebürtig von Eichel, haben sich, ersterer schon 32 und letzterer 33 Jahre, vom ihrem Geburtsort entfernt, ohne etwas von sich hören zu lassen. Diese, oder dessen etwaige Leibeserben, werden anmit aufgefordert, sich binnen 1 Jahr dahier zu melden, und ihr in etwa 600 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls man dieselben nach Ablauf der anberaumten Frist für verschollen erklären, und ihr Vermögen an ihre nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen wird.

Wertheim, den 18. März 1818.

Großherzogliches 2tes Landamt.

Keller.

Wiesloch. [Ediktalladung.] Anna Maria Schrecker von Bajerthal, welche sich im Jahr 1776 mit Adam Braun von Waldorf verehlichte, im Jahr 1784 nach Ungarn gezogen seyn soll, der Zeit aber nichts mehr von sich hören ließ, wird andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist über das ihr noch zustehende Vermögen ad 500 fl. 33 kr. zu disponiren, als solches sonst ihren nächstens Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Zugleich werden diejenigen, welche einen rechtlichen Anspruch auf solche Besitzesüberkommung machen, aufgefordert, binnen dieser Frist sich dahier zu melden, da sonst die Einweisung an die bekannten nächsten Anverwandten geschehen wird.

Wiesloch, den 14. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

Bischofsheim am hohen Steg. [Ediktalladung.] Johann Laubscher von Linx hat sich schon vor 19 Jahren als Schneider in die Fremde begeben, und seiter nicht das geringste von seinem Aufenthaltsort wissen lassen.

Er, oder seine allenfallsigen Leibeserben, werden hierdurch aufgefordert, binnen Jahresfrist von seinem Aufenthalte anher Nachricht zu geben, und das ihm angefallene Vermögen in Besitz zu nehmen, widrigenfalls solches den nächsten Anverwandten nach gesetzlicher Vorschrift heimgewiesen werden wird.

Bischofsheim am hohen Steg, den 21. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Stößer.

Staufen. [Ediktalladung.] Dem Dominik Müller von Grunern, welcher schon über 30 Jahre von Hause abwesend ist, fiel durch den Tod seines Bruders eine Erbschaft von 186 fl. zu.

Da man über seinen Aufenthalt so wenig als über sein Leben oder Tod Nachricht hat, so wird er, oder seine allfällige Leibeserben, anmit aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen Intestaterben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Staufen, den 6. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Billinger.

Rastatt. [Ediktalladung.] Hilarius Schneider von Iffezheim, welcher sich vor 14 Jahren von dort entfernt hat, ohne irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dem Vernehmen nach in K. K. Oestreichische Kriegsdienste getreten seyn soll, wird hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 1 Jahre, a dato, sein in 579 fl. 55 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen Erben, gegen Kaution, ausgehändigt werden wird.

Rastatt, den 20. Febr. 1818.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.

Kirn.

Oberkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Johann Harder von Wälden, welcher schon im Jahr 1815 mit Jahresfrist zum Empfang seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens vorgeladen wurde, aber keine Nachricht von sich gab, wird hiermit verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten bekannten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Oberkirch, den 6. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wetzel.

Oberkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Georg Rafer von Fernach, welcher seit 30 Jahren, unbekannt wo, abwesend ist, und auf die unterm 25. Jan. v. J. erlassene Kundschaftserhebung keine Nachricht von sich gab, wird hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten bekannten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Oberkirch, den 11. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wetzel.

Bühl. [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich der unterm 19. Dez. 1816 zur Empfangnahme seines Vermögens vorgeladen Hermann Wolf von Bühl bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten, gegen gesetzliche Sicherheitsleistung, in auszeichnliche Verwaltung überlassen.

Bühl, den 30. März 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bäuerlen.

Offenburg. [Verschollenheits-Erklärung.] Die Gebrüder Anton und Michael Huber von Kefersberg, welche auf die am 3. Jan. vorigen Jahrs erlassene öffentliche Vorladung sich nicht gemeldet haben, werden andurch für verschollen erklärt, und deren Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz verabfolgt; welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Offenburg, den 24. Febr. 1818.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.

Meister.